

Karla LOKALES FÜR JUNGE LESER

Habt Ihr Fragen oder Ideen? Meldet Euch bei an-lokales-dueren@zeitungsverlag-aachen.de oder Tel.: 02

Von Liebe, Tod und dem Sinn des Lebens

Der Kurs „Darstellen und Gestalten“ der Anne-Frank-Gesamtschule tritt mit einem Schattentheater auf. Über 200 Karten verkauft.

Düren. Auf der Bühne stehen, Theater spielen, Musizieren – für die Schülerinnen und Schüler des Kurses „Darstellen und Gestalten“ an der Anne-Frank-Gesamtschule in Mariaweyer ist das nicht wirklich etwas Besonderes mehr. Mindestens einmal pro Schuljahr arbeiten die Jugendlichen der Jahrgangsstufe neun an einer neuen Inszenierung, am kommenden Freitag stehen sie mit „Ophelias Schattentheater“ von Michael Ende auf der Bühne der Kulturfabrik „Becker und Funck“ in der Binsfelder Straße in Düren. „Darstellen und Gestalten“ ist an der Anne-Frank-Gesamtschule

„Es ist einfach ein gutes Gefühl, auf der Bühne zu stehen, sich zu präsentieren und in eine andere Rolle zu schlüpfen.“

SUSANNE, 14-JÄHRIGE SCHÜLERIN

ein sogenanntes Wahlpflichtfach und damit für die Schülerinnen und Schüler auch ein Hauptfach. In der sechsten Klasse müssen die Kinder sich ein zusätzliches Fach aussuchen, sie haben die Wahl zwischen Französisch, Naturwissenschaft und eben Darstellen und Gestalten. „Für Darstellen und Gestalten“, erzählt Lehrerin Elvira Westhöfer, „machen wir vorher immer ein kleines Casting. Die Schüler, die dieses Fach wählen, müssen schon in der Lage sein, auf der Bühne vor einem größeren Publikum aufzutreten. Dazu gehört Mut.“

Jona ist 14 Jahre alt und steht gerne auf der Bühne. „Ich habe als Kind vor vielen Leuten getanzt. Mir macht das Spaß.“ Susanne (ebenfalls 14 Jahre alt) sieht das



Drimal haben die Schülerinnen und Schüler des Kurses „Darstellen und Gestalten“ ihr Schattentheater schon aufgeführt. Wegen des großen Erfolgs gibt es am Freitag, 12. Februar, zwei weitere Aufführungen in der Fabrik „Becker und Funck“ in Düren. Auch die Plakate (unten rechts) haben die Jugendlichen selbst gestaltet. Fotos: Sandra Kinkel

ähnlich. „Es ist ein gutes Gefühl, sich zu präsentieren und in eine andere Rolle zu schlüpfen.“

„Ophelias Schattentheater“ erzählt die Geschichte von Fräulein Ophelia. Das kleine alte Fräulein arbeitet als Souffleuse im Theater. Als das Theater geschlossen wird, bleibt es alleine zurück. Da begegnet Ophelia einem herrenlosen Schatten, den sie bei sich aufnimmt. Von da an kommen immer mehr herrenlose Schatten zu ihr,

mit denen sie um die Welt zieht und Theater spielt und tanzt. Eines Tages begegnet ihr ein Schatten, der noch viel größer und dunkler ist als alle anderen. Es ist der Tod... Jil (13 Jahre): „In der Geschichte geht es um Leben und Tod, aber auch um den Sinn des Lebens. Dieses Stück geht wirklich zu Herzen.“ Im vergangenen Jahr haben die 20 Kursmitglieder das Stück schon einmal aufgeführt. „Der Erfolg war so groß“, sagt Elvira Westhöfer,

„dass wir uns entschlossen haben, es noch einmal auf die Bühne zu bringen.“

Grundsätzlich ist es so, dass bei den Produktionen des Kurses „Darstellen und Gestalten“ immer alle 20 Jugendlichen eine Aufgabe bekommen. „Ophelias Schattentheater“, erklärt Melany (14 Jahre), „heißt nicht nur so, weil die Schatten eine wichtige Rolle spielen. Es ist auch wirklich ein Schattentheater.“ Das heißt, die Jugendlichen bringen drei Ebenen auf die Bühne. Fräulein Ophelia steht ganz vorne, hinter einer ersten Leinwand stehen die Schüler, die die Schatten darstellen. Hinter einer zweiten Leinwand wird das Bühnenbild sichtbar gemacht. „Bei diesem Stück“, sagt Leon, „spielt die Technik eine wichtige Rolle. Aber dafür waren auch Schüler aus unserem Kurs verantwortlich.“

Leon kann sich übrigens durchaus vorstellen, später einmal Schauspieler zu werden. „Das ist natürlich ein Risiko“, sagt der 14-Jährige, „aber es macht auch riesigen Spaß.“ Bei seinem Schülerpraktikum hat der Junge echte Theaterluft geschnuppert. Er hat das Praktikum bei einer Kölner Schauspielschule gemacht. „Das

war toll. Ich war wirklich begeistert.“

Begeistert sind auch hoffentlich die Zuschauer, die sich „Ophelias Schattentheater“ am Freitag bei „Becker und Funck“ anschauen. Über 200 Karten sind schon verkauft. „Klar, sind wir vorher immer ein bisschen nervös“, sagt Melany. „Es muss ja auch alles klappen. Aber wenn die Aufführung dann einmal läuft, ist eigentlich alles okay.“

EINBLICKE



► Elvira Westhöfer ist 54 Jahre alt, Lehrerin an der Anne-Frank-Schule und Leiterin des Kurses „Darstellen und Gestalten.“ Darüber hinaus unterrichtet sie Englisch, Kunst, Religion, Yoga und Wirtschaft. Derzeit arbeitet sie mit ihren Schülern an einer Aufführung von „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare.



► Die Anne-Frank-Gesamtschule im Dürener Stadtteil Mariaweyer hat insgesamt rund 1000 Schülerinnen und Schüler. Neben dem Theaterprojekt gibt es viele andere Aktionen an der Schule. Unter anderem wird regelmäßig für die Gesamtschüler eine Fahrt ins Konzentrationslager nach Auschwitz angeboten.



► In der Kulturfabrik „Becker und Funck“ an der Binsfelder Straße in Düren finden regelmäßig Konzerte und Theateraufführungen statt. In dem denkmalgeschützten Fabrikgebäude gibt es darüber hinaus Büros und Ateliers. Unter anderem ist die Dürener Geschichtswerkstatt hier zu Hause, aber auch der Verein „ThaiSports Düren“.

Zusatzvorstellungen am Freitag, 12. Februar

Die beiden nächsten Aufführungen von „Ophelias Schattentheater“ mit den Jungen und Mädchen des Kurses „Darstellen und Gestalten“ der Jahrgangsstufe neun finden am Freitag, 12. Februar, um 10.30 Uhr und 14.30 Uhr in der Kulturfabrik „Becker und Funck“ in Düren, Binsfelder Straße statt.

Eintrittskarten zum Preis von drei Euro für Schüler und vier Euro für Erwachsene gibt es im Sekretariat der Schule. Telefonisch können die Tickets unter ☎ 02421/91250 bestellt werden.